

*Kathrin Bock-Famulla, Antje Girndt, Eva Berg,
Davin Patrick Akko, Michael Krause, Julia Schütz*

Ländermonitoring Frühkindliche Bildungssysteme 2022 Profile der Bundesländer

Transparenz schaffen – Governance stärken



© 2022
Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

Herausgeber
Bertelsmann Stiftung
Carl-Bertelsmann-Straße 256
33311 Gütersloh
Tel.: 05241 81-81583
Fax: 05241 81-681583
www.bertelsmann-stiftung.de

Verantwortlich
Anette Stein
Director Bildung und Next Generation
E-Mail: anette.stein@bertelsmann-stiftung.de

Lektorat
Helga Berger, Gütersloh

Layout und Satz
Karin Justus, Maik Symann
www.lokbase.com

Fotografie
Frank Springer, www.frank-springer.de
Jan Voth, www.janvoth.com

Berlin



Allgemeine Basisdaten

Fläche in km ² (2020) ¹	891
Einwohner:innen (31.12.2020) ¹	3.664.088
Geborene Kinder (2020) ¹	38.693
Geburten pro Frau von 15 bis <50 Jahren (2020) ¹	1,375
Anzahl Kinder < 10 Jahren (31.12.2020) ¹	364.480
<i>Davon < 3 Jahren</i>	114.316
<i>Davon 3 bis < 6 Jahre</i>	113.572
<i>Davon 6 bis < 10 Jahre</i>	136.592
Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund (2020) ¹	
... < 3 Jahren	50%
... von 3 bis < 6 Jahren	49,5%
Erwerbstätigenquote von Müttern mit (2020) ¹	
... <i>mindestens einem Kind < 3 Jahren</i>	62,1%
... <i>mindestens einem Kind von 3 bis < 6 Jahren</i>	63,6%
Leistungsempfänger:innen nach SGB II (ALG II u. Sozialgeld, 2021)	496.732
<i>Davon Kinder < 6 Jahren</i>	55.619
<i>Entspricht Anteil an allen Kindern < 6 Jahren</i>	24,4%

FBBE auf einen Blick 01.03.2021

Anteil der Kinder in FBBE	
... < 1 Jahr	1,4%
... von 1 bis < 3 Jahren	67,1%
... < 3 Jahren	45,4%
... von 3 bis < 6 Jahren inkl. 0,0% in (vor-)schulischen Einrichtungen	92,1%
<i>Schulkinder 6 bis < 11 Jahre*</i>	0,0%
Tageseinrichtungen insgesamt	2.718
<i>Davon Horten</i>	-
Anteil der Einrichtungen mit	
... < 45 Kindern	50,1%
... 45 bis 75 Kindern	19,5%
... 76 Kindern und mehr	30,4%
Pädagogisches Personal (inkl. Leitung) in KiTas (mit Horten) insgesamt	35.076
<i>Davon in Horten</i>	-
Kinder in KiTas (mit Horten) insgesamt	168.470
<i>Davon < 3 Jahren</i>	48.040
<i>Davon 3 Jahre bis zum Schuleintritt</i>	103.218
<i>Davon Schulkinder < 11 Jahren</i>	-
Tagespflegepersonen insgesamt	1.424
Kinder in Kindertagespflege insgesamt	5.470
<i>Davon < 3 Jahren</i>	3.869
<i>Davon 3 Jahre bis zum Schuleintritt</i>	1.489
<i>Davon Schulkinder < 11 Jahren</i>	112
Leitungspersonal in KiTas (mit Horten) insgesamt	2.611
<i>Davon in Horten</i>	-
Tätige Personen in KiTas (mit Horten)	
... in der Verwaltung	620
... in hauswirtschaftlich/technischen Bereichen	4.596

¹ Die Daten für 2021 stehen noch nicht zur Verfügung.

* ab 2020 inkl. Schulkindern in Kindertagespflege

- trifft nicht zu

Blitzlichter: Status quo der Kindertagesbetreuung in Berlin

Am 1. März 2021 besuchten in BE 51.887 unter 3-Jährige eine KiTa oder Kindertagespflege, über 500 Kinder weniger als im Jahr 2020. Die Teilhabequote ist mit 45 % von den ostdeutschen Bundesländern die niedrigste, aber im bundesweiten Vergleich auf einem hohen Niveau (bundesweit: 34 %). Bei den 3- bis unter 6-Jährigen liegt sie bei 92 % (bundesweit: 92 %).

Betrachtet man die vertraglich vereinbarten Betreuungszeiten der Kinder in KiTas, so zeigen sich in BE deutliche Unterschiede im Vergleich zur Situation auf Bundesebene: In BE werden 59 % der KiTa-Kinder unter drei Jahren 45 und mehr Stunden wöchentlich betreut werden, bundesweit sind es nur 37 % dieser Altersgruppe. 37 % dieser Altersgruppe nehmen eine Betreuungszeit von mehr als 25 bis zu 35 Wochenstunden in Anspruch, das sind etwas mehr als bundesweit (32 %). Lediglich 4 % nehmen mehr als 35 bis unter 45 Stunden und nur 1 % bis zu 25 Stunden in der Woche in Anspruch, bundesweit sind es mit 20 % bzw. 12 % deutlich mehr. Bei den Kindern ab drei Jahre bis Schuleintritt sind in BE 61 % der KiTa-Kinder 45 und mehr Stunden wöchentlich in der Einrichtung, dieser Wert liegt nah am Durchschnitt der östlichen Bundesländer von 63 %. Demgegenüber liegt der Bundesdurchschnitt hier bei nur 35 %. Ein gutes Drittel in dieser Altersgruppe (35 %) nimmt in BE zudem mehr als 25 bis unter 35 Stunden in der Woche in Anspruch (bundesweit: 38 %). Nur wiederum 4 % haben eine vereinbarte Betreuungszeit von mehr als 35 bis unter 45 Stunden und nur 1 % bis zu 25 Stunden in der Woche, bundesweit sind es hingegen mit 18 % und 9 % deutlich mehr Kinder, die diese Betreuungszeiten nutzen. Tendenziell nutzen demnach KiTa-Kinder bzw. ihre Eltern in BE deutlich längere Betreuungszeiten als im Bundesdurchschnitt.

Für faire Bildungschancen ist nicht nur die Zahl an Plätzen entscheidend: Die Angebote müssen auch kindgerecht sein. Wichtige – auch wissenschaftlich untersuchte – Gradmesser für die strukturelle Qualität in KiTas sind der *Personalschlüssel*, die *Gruppengröße*, das *Qualifikationsniveau* des pädagogischen Personals und ausreichend *Leitungszeit*.

Der *Personalschlüssel* lässt sich mit den Daten der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik (KJH-Statistik) für verschiedene Gruppentypen berechnen. So wird 2021 in BE die Mehrheit der unter 3-Jährigen (36 %) in Einrichtungen ohne feste Gruppenstruktur betreut. Ein knappes Viertel (24 %) dieser Altersgruppe besucht Krippengruppen. Mit einem rechnerischen Personalschlüssel von 1 zu 5,1 ist die Personalausstattung deutlich ungünstiger als von der Bertelsmann Stiftung (1 zu 3,0) empfohlen. Weitere 20 % besuchen Grup-

pen mit Kindern unter 4 Jahren; der Personalschlüssel liegt hier mit 1 zu 5,7 bei einem noch ungünstigeren Verhältnis gemessen an der Empfehlung (1 zu 3,0). Die Mehrheit der ab 3-Jährigen (36 %) besucht ebenfalls Einrichtungen ohne feste Gruppenstruktur. Kindergartengruppen werden von 34 % dieser Altersgruppe besucht. Mit einem Personalschlüssel von 1 zu 7,7 ist hier die Personalausstattung fast so günstig wie von der Bertelsmann Stiftung (1 zu 7,5) empfohlen. Weitere 17 % dieser Altersgruppe sind in altersübergreifenden Gruppen mit einem Personalschlüssel von 1 zu 6,8, dies ist erheblich ungünstiger als wissenschaftlich empfohlen (1 zu 3,75).¹

Die Auswertungen zeigen, dass im Jahr 2021 in BE für 77 % der Kinder in amtlich erfassten KiTa-Gruppen² nicht genügend Fachpersonal zur Verfügung steht. Dieser Anteil ist schlechter als der bundesweite Durchschnitt (68 %) und liegt im Bundesvergleich im unteren Mittelfeld. Die nicht kindgerechte Personalausstattung betrifft die unter 3-Jährigen (92 %) häufiger als die ab 3-Jährigen (68 %).

Allerdings hat sich in BE von 2014 bis 2021 die personelle Ausstattung in Kindergartengruppen von 1 zu 8,8 auf 1 zu 7,7 verbessert. Auch in Krippengruppen kam es zu einem Ausbau (von 1 zu 5,9 auf 1 zu 5,1). Trotz dieser Entwicklungen müssen in BE jedoch rein rechnerisch über 2 Krippenkinder mehr von einer Fachkraft betreut werden als in BW, dem Bundesland mit der günstigsten Personalausstattung.

Die *Gruppengröße* ist ein weiterer wichtiger Gradmesser für die Qualität in KiTas. Nach wissenschaftlichen Empfehlungen sollten Gruppen für jüngere Kinder maximal 12 Kinder umfassen, für die Älteren maximal 18.³ In BE werden diese Werte bei 31 % der amtlich erfassten KiTa-Gruppen nicht erreicht (bundesweit: 52 %). Mit 48 % ist insbesondere ein größerer Anteil der Gruppen mit Kindern unter 4 Jahren zu groß; bei Krippengruppen sind es 35 % und 57 % derjenigen Gruppen, die auch für 2-Jährige geöffnet sind. Demgegenüber entsprechen lediglich 17 % der Kindergartengruppen nicht den Empfehlungen.

Wesentliche Voraussetzung für eine „gute“ KiTa-Qualität ist nicht nur zahlenmäßig ausreichendes, sondern auch *qualifiziertes* Personal. In BE verfügen 69 % der 35.076 pädagogisch Tätigen in KiTas (ohne Horte und Hortgruppen) über einen fachlich einschlägigen Fachschulabschluss, etwa als Erzieher:in. In den westdeutschen Bundesländern ist dieser Anteil im Durchschnitt etwas geringer (64 %). Über den formal niedrigeren Berufsfachschulabschluss, beispielsweise als Sozialassistent:in, verfügen in BE lediglich 3 % der pädagogisch Tätigen (in Westdeutschland 17 %). Weitere 6 % besitzen einen fachlich einschlägigen Hochschulabschluss; das

sind genauso viele wie bundesweit. Eine sonstige – nicht fachlich einschlägige – Ausbildung weisen in BE ebenfalls 6 % der pädagogisch Tätigen auf (bundesweit: 5 %). Der Anteil des Personals ohne Abschluss (3 %) liegt in BE über dem bundesweiten Durchschnitt (2 %). 14 % schließlich befinden sich in Ausbildung, das ist bundesweit der größte Anteil und eine Steigerung um 6 Prozentpunkte gegenüber 2016.

Nicht zuletzt nimmt auch die Ausstattung der KiTas mit ausreichenden *Leitungsressourcen* eine Schlüsselfunktion für die KiTa-Qualität ein. Laut KJH-Statistik verfügen 21 % der KiTas (mit Horten) in BE über keine Zeit für Leitungsaufgaben. Dies traf und trifft nach den Angaben in der amtlichen KJH-Statistik insbesondere für die kleineren KiTas (weniger als 4,5 betreute Kinder) zu: Im Jahr 2016 waren 43 % von ihnen betroffen, 2021 liegt dieser Wert noch bei 35 %. Über die von der Bertelsmann Stiftung empfohlene Zeit für Leitungs- und Verwaltungsaufgaben⁴ verfügen 2021 lediglich 24 % der KiTas in BE (ohne Horte); bundesweit sind es mit 20 % noch weniger.

Rechtsanspruch auf Kindertagesbetreuung kann bis 2023 nicht für alle Kinder mit Bedarf erfüllt werden

Erheblicher Handlungsbedarf besteht in BE bei der Erfüllung des Rechtsanspruchs für jene Kinder, für die die Eltern einen ungedeckten Betreuungsbedarf angeben. Um die Zahl der fehlenden KiTa-Plätze zu ermitteln, hat die Bertelsmann Stiftung die Betreuungsquoten der KiTa-Kinder in BE im Jahr 2021 mit dem Anteil der Eltern abgeglichen, die im selben Jahr in der Kinderbetreuungsstudie des Deutschen Jugendinstituts (DJI)⁵ einen Betreuungsbedarf äußerten.

Das Ergebnis: 2021 wünschten 59 % der Eltern für ihr Kind unter drei Jahren eine Betreuung, aber nur 45 % dieser Altersgruppe fanden ein entsprechendes Angebot. Um die dadurch entstehende Lücke zwischen Angebot und Nachfrage von 14 Prozentpunkten zu schließen, werden den Berechnungen zufolge im Jahr 2023 zusätzlich rund 15.000 KiTa-Plätze benötigt. Für die Kinder ab drei Jahren ist die Lücke mit 3 Prozentpunkten geringer. Allerdings wären damit für diese Altersgruppe, um ein bedarfsdeckendes Angebot gewährleisten zu können, weitere rund 2.000 KiTa-Plätze erforderlich.

Um in BE im Jahr 2023 den Rechtsanspruch für *alle* Kinder, deren Eltern einen Betreuungsbedarf haben, erfüllen zu können, müssten also rund 17.000 neue Plätze geschaffen werden. Unter Berücksichtigung der gegenwärtig geltenden Personalbemessung müssten für diese Plätze zusätzlich zum vorhandenen Personal weitere rund 3.800 Fachkräfte eingestellt werden. Dadurch entstünden zusätzliche Personalko-

sten von 173,6 Millionen Euro jährlich. Betriebs- und mögliche Baukosten für die neuen KiTa-Plätze kämen hinzu.

Trotz der bereits fast kindgerechten Personalschlüssel in den Kindergartengruppen in BE werden immer noch viele Kinder und hier insbesondere die unter 3-Jährigen in Gruppen mit einer nicht kindgerechten Personalausstattung betreut. Damit 2023 *alle* Plätze mit Personalschlüsseln nach wissenschaftlichen Empfehlungen ausgestattet sind – auch jene, die noch zur Erfüllung des weiterhin ungedeckten Elternbedarfs geschaffen werden müssen –, fehlen rund 24.200 Fachkräfte. Dadurch entstünden zusätzliche Personalkosten von 1,1 Milliarden Millionen Euro jährlich. Das neue Kita-Qualitätsgesetz sieht vor, dass der Bund 2023 und 2024 jeweils bis zu zwei Milliarden Euro für die frühkindliche Bildung in allen Bundesländern bereitstellt. Die Bertelsmann Stiftung empfiehlt, dass BE diese Bundesmittel vor allem für eine bessere Personalausstattung bei der Betreuung von unter 3-Jährigen verwendet.

Ausbau- und Reformbedarf: Empfehlungen für die Kindertagesbetreuung in Berlin

Damit jedes Kind unabhängig vom Wohnort gleichwertige Teilhabe- und Bildungschancen erhält, ist es unerlässlich, dass jedes Bundesland ein bedarfs- und kindgerechtes FBBE-Angebot zur Verfügung stellt.

Das aktuelle Ländermonitoring zeigt, dass auch 2023 in BE viele Familien Schwierigkeiten bei der Betreuung ihrer Kinder haben werden. Allein schon das fehlende Personal für den notwendigen Platzausbau ist bis dahin nicht zu gewinnen bzw. zu qualifizieren, und für eine bessere Personalausstattung sind noch mehr zusätzliche Fachkräfte erforderlich. Eine fatale Wechselwirkung erschwert die Gewinnung neuer Fachkräfte und auch die Bindung des vorhandenen Personals an das Berufsfeld: Zu wenig Personal verschlechtert nicht nur die Qualität der frühkindlichen Bildung für die Kinder, sondern auch die Arbeitsbedingungen für die pädagogischen Fachkräfte. Dadurch sinken die Chancen, vorhandene Mitarbeiter:innen im Beruf zu halten, was den bestehenden Personalmangel wiederum weiter verschärft. Damit dieser Teufelskreis durchbrochen werden kann, braucht es eine langfristige und für die KiTas erkennbare politische Priorität für eine bessere Personalausstattung.

Allerdings wird es Zeit beanspruchen, die benötigten Fachkräfte zu gewinnen und vor allem zu qualifizieren. Gleichzeitig erfordert der bestehende Personalmangel aber bereits jetzt wirksame Lösungen. Notwendig ist eine Kombination von verschiedenen Maßnahmen, um die Lücke an Fach-

kräften schrittweise zu reduzieren. Zunächst müssen in den KiTas kurzfristig die bestehenden Überlastungen des Personals reduziert werden. Ein wichtiger Schritt kann hier sein, systematisch Aufgaben, die andere Qualifikationsprofile erfordern, zu identifizieren. Dies können zum Beispiel Tätigkeiten in den Bereichen Hauswirtschaft und Verwaltung sein, die oftmals noch durch pädagogische Fachkräfte übernommen werden müssen – diese könnten sich dann stärker auf ihre pädagogische Arbeit konzentrieren. Dennoch muss zusätzlich auch das jetzige, sehr vielfältige Aufgabenspektrum von KiTas, das sich mit einer unzureichenden Personalbemessung nicht abdecken lässt, konsequent überprüft und priorisiert werden. Angesichts der in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsenen Anforderungen an KiTas müssen alle Akteur:innen gemeinsam mit der Praxis und mit Beteiligung der Eltern prüfen, wie das Aufgaben- und Tätigkeitsspektrum der KiTa-Fachkräfte an die knappen Personalkapazitäten angepasst werden kann. Zentraler Orientierungsmaßstab müssen dabei die Rechte der Kinder auf Bildung und gutes Aufwachsen sein.

- 1 Haug-Schnabel, Gabriele; Bensel, Joachim (2016): Kinder unter 3 – Bildung, Erziehung und Betreuung von Kleinstkindern. Kindergarten heute – wissen kompakt. 12., überarb. Aufl. Freiburg.
- 2 Es werden nur die Gruppen in KiTas analysiert, die laut Angaben in der amtlichen KJH-Statistik mit einer Gruppenstruktur arbeiten. Die Zuordnung von Gruppen in KiTas zu einem bestimmten Gruppentyp wird nicht von den Einrichtungen selbst vorgenommen, sondern erfolgt im Rahmen der Auswertung der Daten der amtlichen KJH-Statistik. Dabei erfolgt die Zuordnung primär anhand der Alterszusammensetzung der Kinder in den Gruppen. Gruppen, in denen Kinder mit einer (drohenden) Behinderung betreut werden, werden in der Berechnung nicht berücksichtigt.
- 3 Viernickel, Susanne; Fuchs-Rechlin, Kirsten (2015): Fachkraft-Kind-Relationen und Gruppengrößen in Kindertageseinrichtungen. Grundlagen, Analysen, Berechnungsmodell, in: Viernickel, Susanne; Fuchs-Rechlin, Kirsten; Strehmel, Petra; Preissing, Christa; Bensel, Joachim; Haug-Schnabel, Gabriele: Qualität für alle. Wissenschaftlich begründete Standards für die Kindertagesbetreuung. Freiburg, S. 11–130.
- 4 Für eine professionelle Führung und Leitung von KiTas empfiehlt die Bertelsmann Stiftung jeder Einrichtung eine Grundausstattung von 20 Wochenstunden plus 0,35 Wochenstunden pro Ganztagsbetreuungsäquivalent. Die empfohlene Leitungsausstattung enthält auch die Zeiten für Verwaltungstätigkeiten (max. 20 % der empfohlenen Leitungszeit).
- 5 BMFSFJ (Hrsg.) (2022): Kindertagesbetreuung Kompakt – Ausbaustand und Bedarf 2021. Berlin. Am 17.09.2022 abgerufen von: https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/KiBS/Kindertagesbetreuung_Kompakt_Ausbaustand_und_Bedarf_2021.pdf

Teilhabe sichern

Jedes Kind braucht einen gesicherten und einfachen Zugang zu „guter“ Kindertagesbetreuung, unabhängig von seinem Wohnort und seiner sozio-ökonomischen oder kulturellen Herkunft. Dazu sind ausreichend und wohnortnahe Angebote erforderlich. Um diesem Anspruch zu genügen, erfolgte in den vergangenen Jahren bundesweit ein enormer Ausbau der Betreuungsplätze. Dennoch sind die Betreuungsbedarfe der Eltern in allen Bundesländern (wenngleich in unterschiedlichem Ausmaß) noch nicht gedeckt.

45 % der unter drei Jahre alten Kinder in BE nehmen eine Kindertagesbetreuung in Anspruch; bundesweit sind es mit 34 % weniger. Unterschiede gibt es vor allem zwischen den unter 1-Jährigen (1%), 1-Jährigen (55 %) und 2-Jährigen (79%). Von den Kindern ab 3 bis unter 6 sind in BE mit 92 % fast alle in einer KiTa oder Kindertagespflege. Darüber hinaus nutzen 47 % der 6-Jährigen (Stand: 1. März 2021) Angebote der Kindertagesbetreuung, bevor sie in den schulischen Bildungsbereich wechseln.

76 % der unter 11-jährigen Schulkinder nehmen Ganztagsschulangebote wahr; bundesweit liegt diese Quote mit 44 % deutlich darunter.

Nur 3 Kinder (0,002 %), die parallel kein Ganztagsschulangebot nutzen, besuchen eine Kindertagespflege.

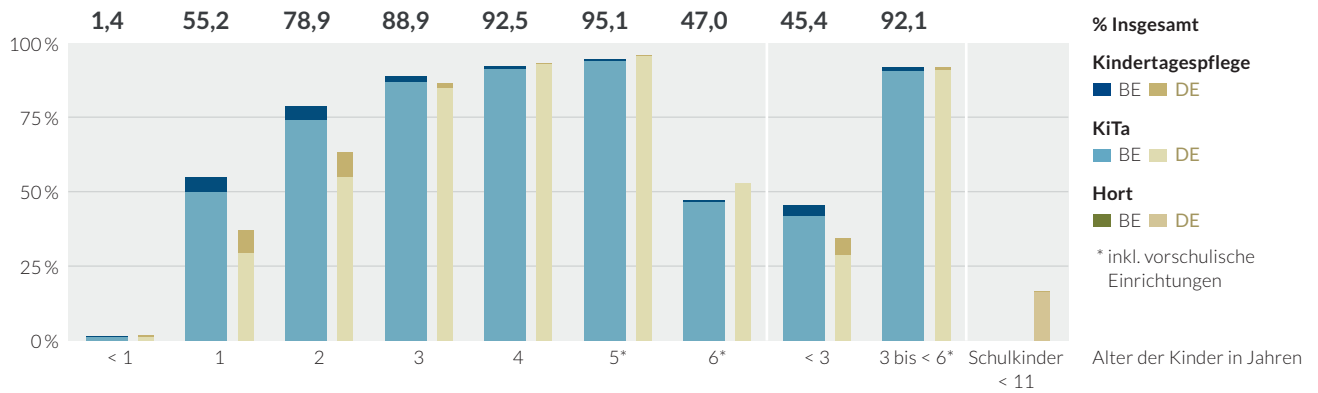
2021 nutzen 51.887 unter 3-Jährige in BE ein FBBE-Angebot (45%). Das sind 4.903 Kinder mehr als 2014, dem Jahr nach der Einführung des bundesweit geltenden Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab dem ersten Geburtstag. Prozentual bedeutet dies in Bezug auf die Teilhabequote von U3-Kindern einen geringen Rückgang von fast einem Prozentpunkt; dies ist auf die gestiegene Gesamtanzahl von unter 3-jährigen Kindern im Zeitraum von 2014 bis 2021 zurückzuführen.

Bedarfsgerecht ist das Angebot jedoch weiterhin nicht: 2021 wünschen sich 59 % der Eltern von Kindern unter drei Jahren in Berlin laut der „DJI-Kinderbetreuungsstudie“¹ einen Platz in einer KiTa oder Kindertagespflege. Damit liegt die Nachfrage der Eltern 14 Prozentpunkte über dem Anteil der betreuten Kinder dieser Altersgruppe. Im Vergleich zu 2014 ist der Bedarf somit deutlich gestiegen, denn die Diskrepanz zwischen U3-Platz-Angebot und Nachfrage betrug in jenem Jahr noch 8 Prozentpunkte.

¹ Deutsches Jugendinstitut: Ergebnisse der DJI-Kinderbetreuungsstudie, 2021; am 28.06.2022 abgerufen von: https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/KiBS/Kindertagesbetreuung_Kompakt_Ausbaubestand_und_Bedarf_2021.pdf

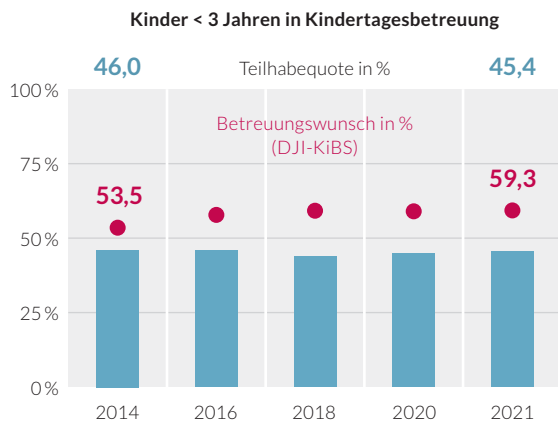


Bildungsbeteiligung an Kindertagesbetreuung | BE 01.03.2021 | Tab. 6-14; 41a1



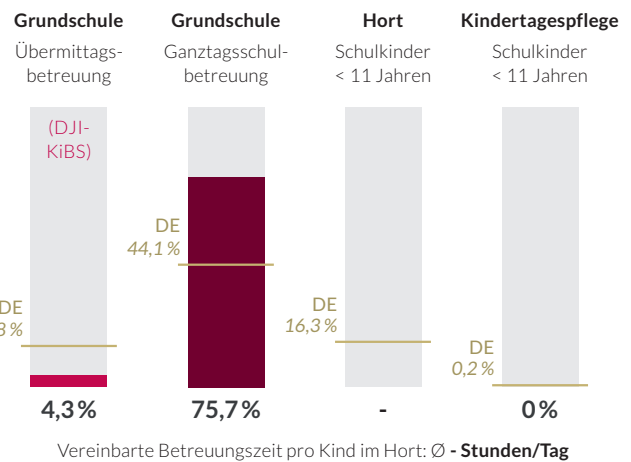
Bildungsbeteiligung und Betreuungswunsch

BE 2014-2021, Stichtag 01.03. | Tab. 144



Bildungsbeteiligung von Schulkindern

BE 01.03.2021, Schulj. 2020/21 | Tab. 41a1; Tab. 71

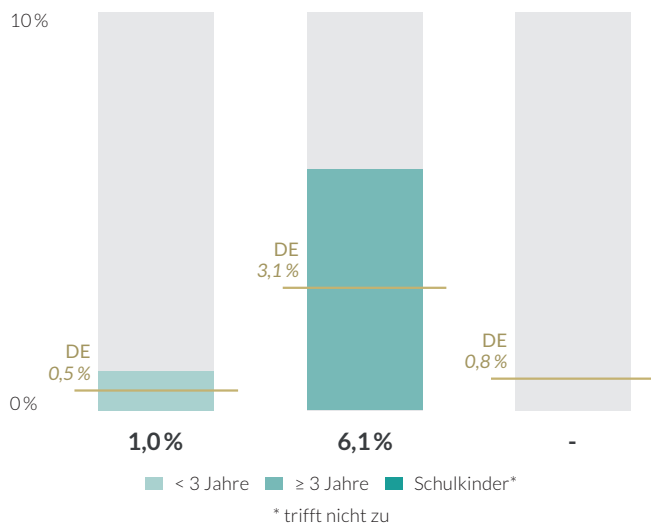


Regionale Daten zur Bildungsbeteiligung finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

Neben der Ganztagsgrundschule gibt es das Angebot einer Übermittagsbetreuung, das eine Betreuung bis 14:30 Uhr an vier Tagen in der Woche umfasst. Dieses wird in BE jedoch von lediglich 4% der Kinder (DJI-KiBS) genutzt, bundesweit sind es mit 15% deutlich mehr.

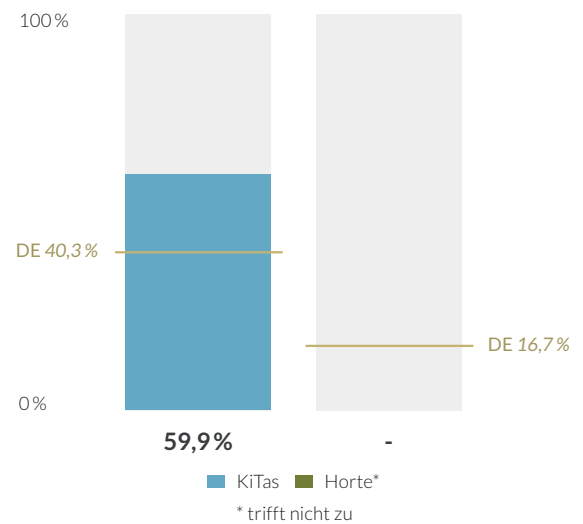
Anteil der Kinder mit Eingliederungshilfe

BE 01.03.2021 | Tab. 148



KiTas und Horte, die Kinder mit Eingliederungshilfe betreiben

BE 01.03.2021 | Tab. 59aoh; 59ah



Vertraglich vereinbarte wöchentliche Betreuungszeiten in Kindertagesbetreuung | BE 01.03.2021 | Tab. 2-5; 3h; 138

Betreuungszeit	Kinder in KiTas und Horten			Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege		
	< 3 Jahre: 48.040	≥ 3 Jahre bis Schuleintritt: 120.430	Schulkinder < 11 Jahren*	< 3 Jahre: 3.869	≥ 3 Jahre bis Schuleintritt: 1.633	Schulkinder < 11 Jahren: 112
Bis 25 Stunden	0,7 11,5	0,9 9,1	60,4	1,1 27,3	5,3 40,7	90,2 89,3 %
> 25 bis 35 Stunden	36,5 31,9	34,6 38,3	36,0	38,8 36,3	39,2 27,0	7,1 7,9 %
> 35 bis < 45 Stunden	3,5 19,5	3,7 17,9	1,6	0,1 21,7	0,2 19,2	2,7 1,7 %
45 Stunden und mehr	59,3 37,1	60,9 34,7	2,0	59,9 14,6	55,3 13,0	0,0 1,0 %

* trifft nicht zu | = DE



Regionale Daten zum Betreuungsumfang finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

In 60% aller KiTas wird 2021 in BE mindestens ein KiTa-Kind mit einer Eingliederungshilfe betreut (ohne Sondereinrichtungen); bundesweit sind es weniger (40%).

Die vertraglich vereinbarten wöchentlichen Betreuungszeiten der unter Dreijährigen in KiTas zeigen, dass in BE 59% der Kinder laut Vertrag 45 und mehr Wochenstunden betreut werden. Bei weni-

ger als einem Prozent der Kinder sind es bis zu 25 Stunden pro Woche, bei 37% zwischen 25 und 35 Stunden sowie bei 4% zwischen 35 und 45 Stunden. Diese Verteilung trifft mit nur geringfügigen Abweichungen auch bei den Kindern von drei bis sechs Jahren zu. 112 Schulkinder nutzen eine Kindertagespflege, die Mehrzahl von ihnen (90%) wird bis zu 25 Stunden pro Woche betreut.

Kinder mit und ohne Migrationshintergrund

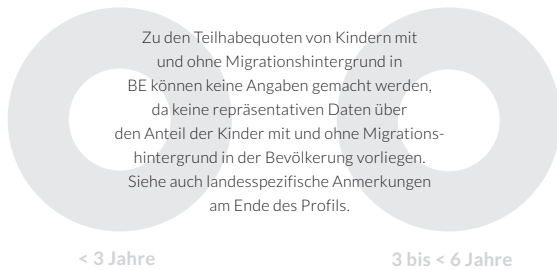
BE 01.03.2021



Regionale Daten zum Migrationshintergrund und zur Familiensprache finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

Bildungsbeteiligung in KiTas und Kindertagespflege

Tab. 38a*, Tab. 39a*

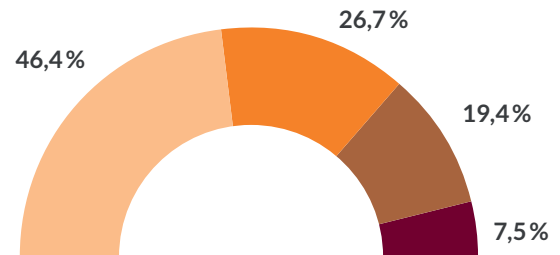


Quote der Inanspruchnahme von Kindern

■ mit Migrationshintergrund ■ ohne Migrationshintergrund

* Die Daten für 2021 stehen noch nicht zur Verfügung.

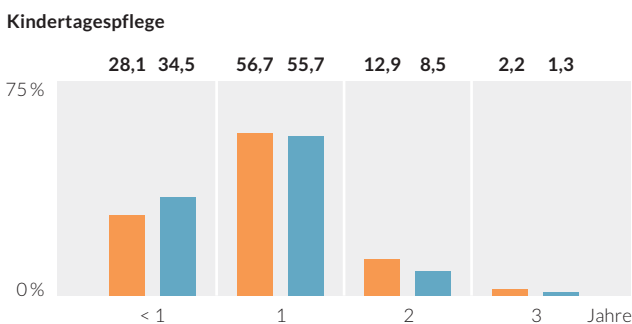
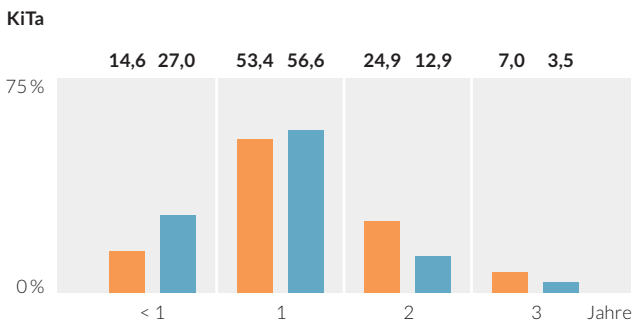
KiTas (mit Horten) nach ihrem Anteil an Kindern mit nicht deutscher Familiensprache | Tab. 96



KiTas (mit Horten) mit einem Anteil an Kindern mit nicht deutscher Familiensprache von

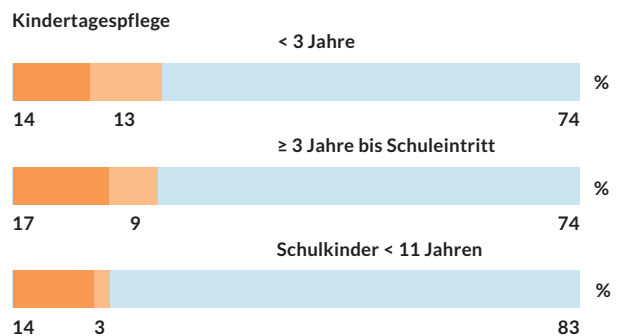
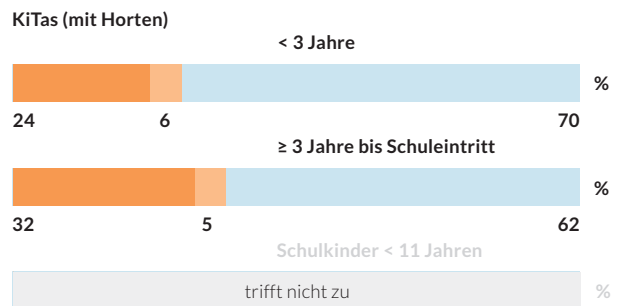
■ < 25 % ■ 25 bis < 50 % ■ 50 bis < 75 % ■ 75 % und mehr

Alter des Kindes (mit oder ohne Migrationshintergrund) zu Beginn der Betreuung in der aktuellen KiTa und Kindertagespflege | Tab. 92; 93



■ mit Migrationshintergrund ■ ohne Migrationshintergrund

Familiäre Sprachpraxis der Kinder in KiTas (mit Horten) und Kindertagespflege | Tab. 15a – 20a



Kinder **mit** Migrationshintergrund:
 Familiensprache ■ nicht Deutsch ■ Deutsch
 ■ Kinder **ohne** Migrationshintergrund

Bildung fördern – Qualität sichern

Die FBBE kann einen bedeutenden Beitrag für die Chancengerechtigkeit aller Kinder in Deutschland leisten. Die Voraussetzung dafür, dass die KiTas ihren Bildungsauftrag durchführen können, sind allerdings professionelle Rahmenbedingungen: insbesondere eine ausreichende Anzahl von Fachkräften für die pädagogischen Aufgabenbereiche sowie für die Leitung und die Verwaltung. Qualifizierte KiTa-Teams und kleine Kindergruppen sind wichtige Gradmesser für die Qualität einer KiTa. Schließlich spielt auch die Ausgestaltung der Arbeitsbedingungen durch die Träger eine Rolle. Der Status quo der KiTa-Landschaft wird im Folgenden anhand ausgewählter strukturell-qualitativer Daten dargestellt.

24% der unter 3-Jährigen in BE werden in Krippengruppen betreut; 2021 ist hier eine Vollzeitkraft rechnerisch für 5,1 ganztags betreute Kinder zuständig. Weitere 17% dieser Altersgruppe werden zusammen mit ebenfalls 17% der ab 3-Jährigen in altersübergreifenden

Gruppen betreut (Personalschlüssel: 1 zu 6,8). 34% der Kinder ab drei Jahren befinden sich in Kindergartengruppen (Personalschlüssel: 1 zu 7,7).

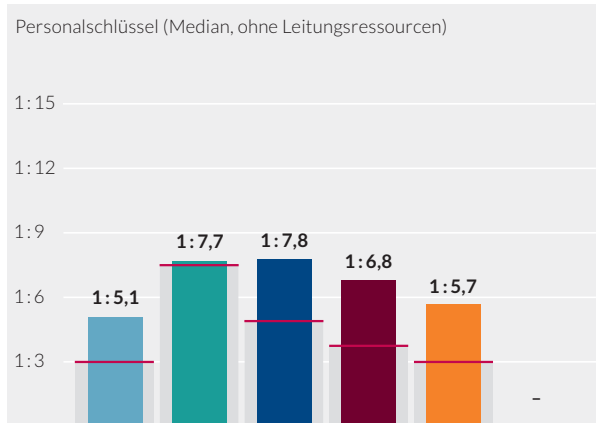
Für ein kindgerechtes Betreuungsverhältnis empfiehlt die Bertelsmann Stiftung, dass eine vollzeittätige Fachkraft rein rechnerisch für höchstens 3 ganztags betreute Kinder unter drei Jahren in Krippengruppen oder 7,5 ganztags betreute Kinder ab drei Jahren in Kindergartengruppen zuständig sein soll.



Pädagogische Personalausstattung | BE 01.03.2021

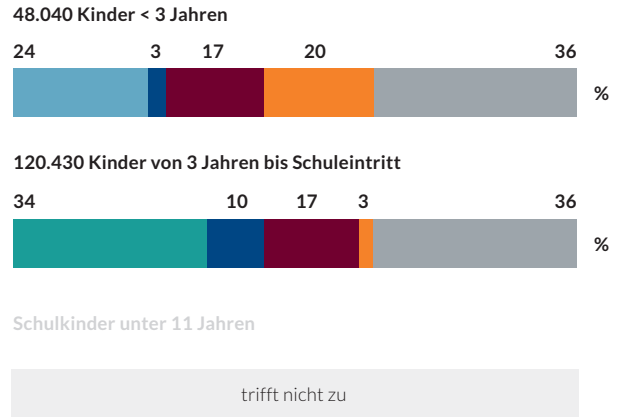
Personalschlüssel

Tab. 43a2



Verteilung der Kinder auf Gruppentypen

Tab. 36b; 36b1; 36b2



Gruppentyp

- Krippe
- Kindergarten
- Kindergarten ab 2 Jahre
- Altersübergreifend ab 0 Jahre
- Krippe < 4 Jahren
- Hort
- Ohne feste Gruppenstruktur

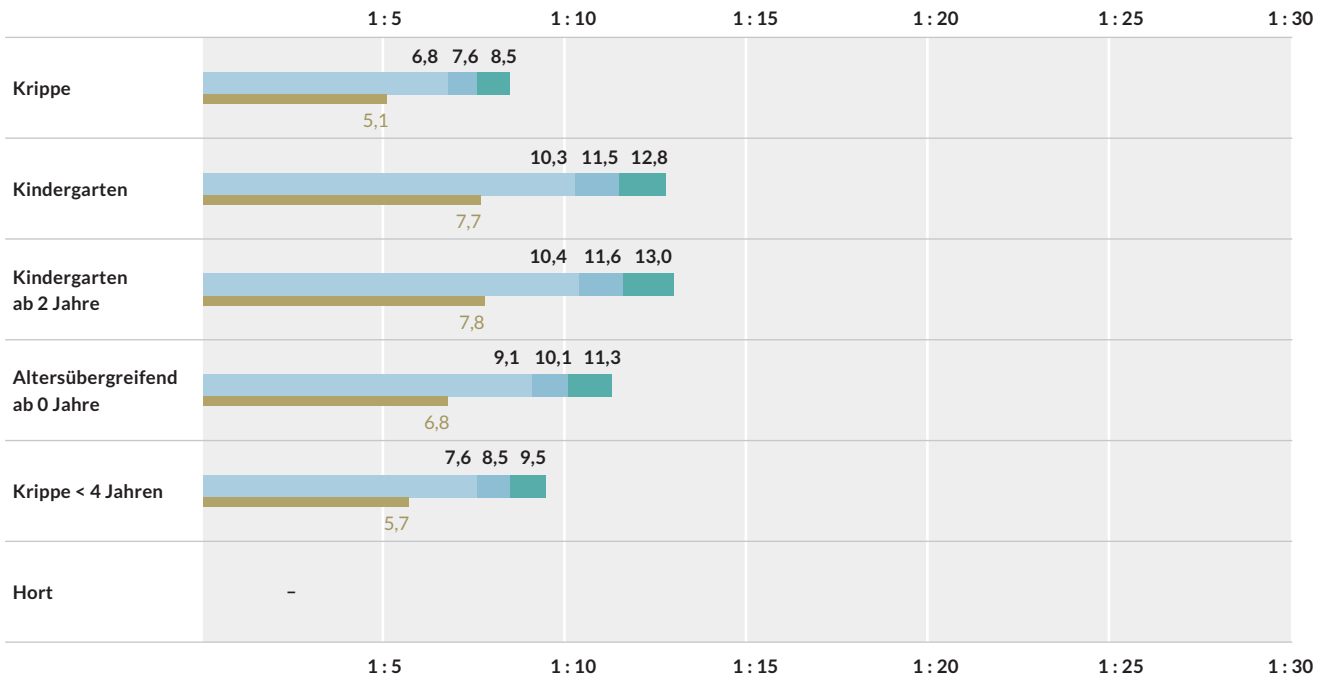
Empfohlener Personalschlüssel (BSt = Bertelsmann Stiftung, H.-S. & B. = Haug-Schnabel & Bensel 2016):

Krippe 1 : 3,0 (BSt); Kindergarten 1 : 7,5 (BSt); Kindergarten ab 2 J. 1 : 4,9 (H.-S. & B.); Altersübergreifend ab 0 J. 1 : 3,75 (H.-S. & B.); Krippe < 4 J. 1 : 3,0 (BSt)



Regionale Daten zum Personalschlüssel und den Gruppentypen finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

Fachkraft-Kind-Relation – Szenarien der Bertelsmann Stiftung | Tab. 82



Fachkraft-Kind-Relation (Szenarien): Berechnet mit einem Arbeitszeitanteil für die unmittelbare pädagogische Arbeit (direkte Kontaktzeit mit Kindern) von ...
 ■ 75% ■ 67% ■ 60%

■ Personalschlüssel (Median, ohne Leitungsressourcen)

Für den Personalschlüssel wird die gesamte vertraglich vereinbarte Arbeitszeit des pädagogischen Personals berücksichtigt, also auch jene Arbeitszeiten, die nicht für die pädagogische Arbeit mit den Kindern genutzt werden können, sowie Ausfallzeiten für Urlaub, Fortbildung und Krankheit. Der Personalschlüssel ist eine rein rechnerische, im KiTa-Alltag nicht beobachtbare Größe, die die gesamte Arbeitszeit einer pädagogischen Fachkraft umfasst.

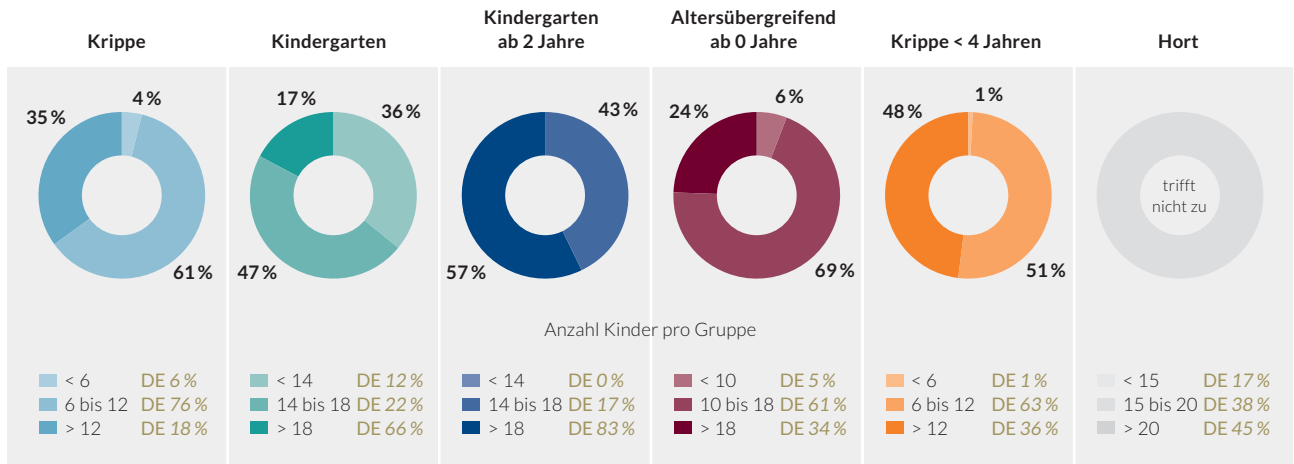
Die annähernd reale Betreuungssituation beschreibt die Fachkraft-Kind-Relation: Sie stellt das Verhältnis zwischen den Fachkräften und den Kindern während der unmittelbaren pädagogischen Arbeit dar. Angenommen, pädagogisch Tätige verwenden 25% ihrer Arbeitszeit für mittelbare pädagogische Tätigkeiten, wie z. B. Teamsitzungen, Elterngespräche oder Vorbereitungszeiten, und für Ausfallzeiten (durch Urlaub, Fortbildung sowie Krank-

heit), dann betreut in BE eine Vollzeitkraft in Krippengruppen in der pädagogischen Praxis 6,8 Kinder (bei einem Personalschlüssel von 1 zu 5,1 in 2021).

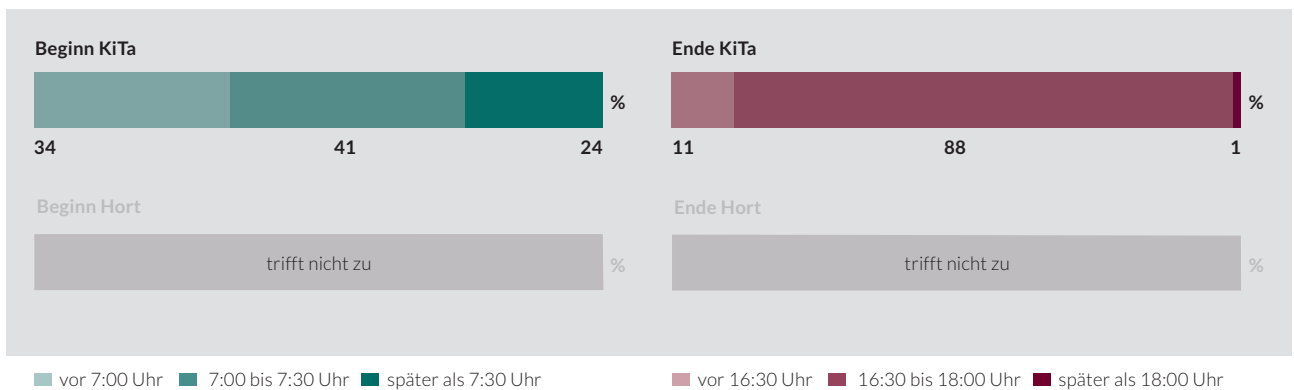
Können aber nur 60% der Arbeitszeit für die unmittelbare pädagogische Praxis genutzt werden, muss die Fachkraft 8,5 Kinder betreuen. Besonders wichtig für eine stabile Fachkraft-Kind-Relation sind deshalb auch verbindliche Regelungen für Vertretungskräfte, damit Ausfallzeiten auf ein Mindestmaß beschränkt werden können. Zu berücksichtigen ist weiterhin, dass die Fachkraft-Kind-Relation in der einzelnen KiTa noch ungünstiger sein kann, wenn beispielsweise die Öffnungsdauer der Einrichtungen keinen Einfluss auf die Personalbemessung hat, so dass bei längeren Betreuungszeiten nicht mehr Personal zur Verfügung steht.

KiTa- und Hort-Strukturen | BE 01.03.2021

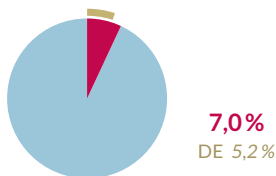
Gruppengrößen im Vergleich | Tab. 116a-e; 116h



Öffnungszeiten von KiTas und Horten | Tab. 83oh; 83h; 117oh; 117h



KiTa: Beginn nach 7:30 und Ende vor 16:30 Uhr



KiTa: Öffnungsdauer

10 Stunden pro Tag (Median)
DE 9,5 Std.



Hort: Beginn nach 7:30 und Ende vor 16:30 Uhr



Hort: Öffnungsdauer

- Stunden pro Tag (Median)
DE 9,5 Std.



Regionale Daten zu den Öffnungszeiten von KiTas finden Sie auf www.laendermonitor.de unter **FOKUS | Regionale Daten**

Leitungsausstattung

BE 01.03.2021

Nach der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik verfügen 2021 in BE 21 % der insgesamt 2.718 KiTas (mit Horten) in BE über keine vertraglich vereinbarte Zeit für Leitungsaufgaben; bundesweit sind es 8 %. Betroffen sind vor allem die kleinen Einrichtungen in BE: 35 % der KiTas (mit Horten) mit weniger als 45 betreuten Kindern haben keine zeitlichen Leitungsressourcen, während es in den großen mit 76 und mehr Kindern nur 5 % sind.

In 48 % der KiTas (mit Horten) in BE, in denen es laut Arbeitsvertrag Leitungskapazitäten gibt, arbeitet eine Person ausschließlich in diesem Bereich. Weitere 32 % werden ebenfalls von nur einer Person geleitet, die dann allerdings daneben noch als pädagogische Fachkraft tätig ist. Hier ergibt sich das folgende Bild: In 19 % der KiTas (mit Horten) gibt es Leitungskräfte, bei denen die Leitungstätigkeit nachrangig ist (weniger als 50 % ihrer Arbeitszeit). In 14 % der KiTas können die Leitungskräfte dagegen ihre überwiegende Arbeitszeit (mindestens die Hälfte) für Leitungsaufgaben nutzen. In den restlichen 20 % ist ein Leitungsteam zuständig, d. h., mindestens zwei Personen besitzen einen Leitungsanteil oder sind ausschließlich als Leitung tätig.

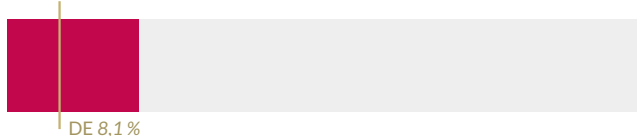
Welche dieser vier Leitungskonstellationen in einer Einrichtung zum Tragen kommt, ist die – bewusst zu treffende – Entscheidung des Trägers. Dieser Handlungsspielraum sollte es ermöglichen, den Teams wie auch den Leitungsverantwortlichen mit ihren jeweiligen Leitungskompetenzen und Persönlichkeiten gerecht zu werden. Voraussetzung ist allerdings, dass den KiTas und Horten zeitliche Leitungsressourcen gewährt werden. Diese sind notwendig, um die Einrichtung professionell zu führen und zu leiten.

Um den Umfang der vertraglich zugesicherten Leitungszeit zwischen den KiTas unabhängig von ihrer Größe sowie auch zwischen den Bundesländern vergleichen zu können, wird die wöchentliche Leitungszeit auf die Anzahl der ganztags betreuten Kinder verteilt. In den KiTas mit Leitungskapazitäten ergeben sich in BE für die Führung und Leitung der KiTa rechnerisch im Median rund 28 Minuten pro ganztags betreutem Kind.

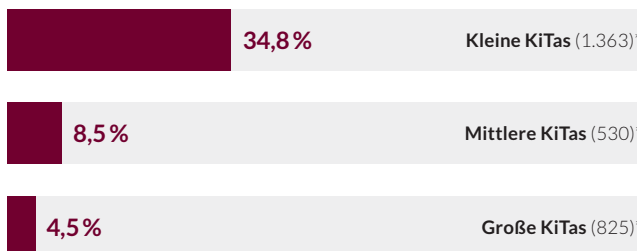
Darüber hinaus kann die wöchentliche Leitungszeit gruppiert dargestellt werden. Im Ergebnis zeigt sich, dass dem größten Anteil der KiTas in BE (27 %) eine wöchentliche Arbeitszeit von über 20 bis einschließlich 30 Minuten pro rechnerisch ganztags betreutem Kind zur Verfügung steht.

KiTas (mit Horten) ohne Zeit für Leitung | Tab. 85

20,5 % von 2.718 KiTas (mit Horten) verfügen über keine Zeit für Leitung



KiTas (mit Horten) ohne Zeit für Leitung nach KiTa-Größe



Definition KiTa-Größen nach Anzahl betreuer Kinder

Kleine KiTas: < 45 Mittlere KiTas: 45 bis 75 Große KiTas: 76 und mehr

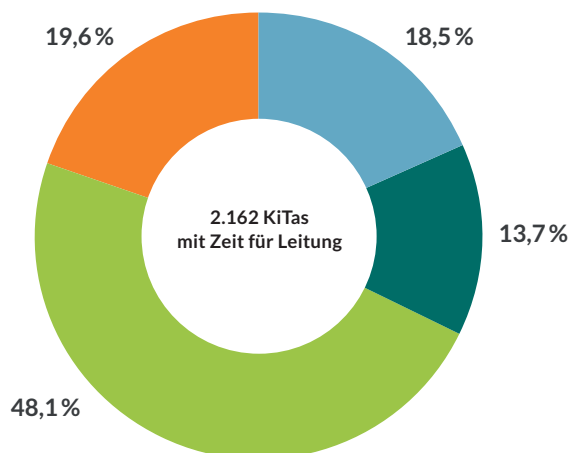
* absolute Anzahl insgesamt



Regionale Daten zu KiTas ohne Leitungszeit finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

KiTas (mit Horten) mit Zeit für Leitung nach Leitungsprofil | Tab. 65

Tab. 65

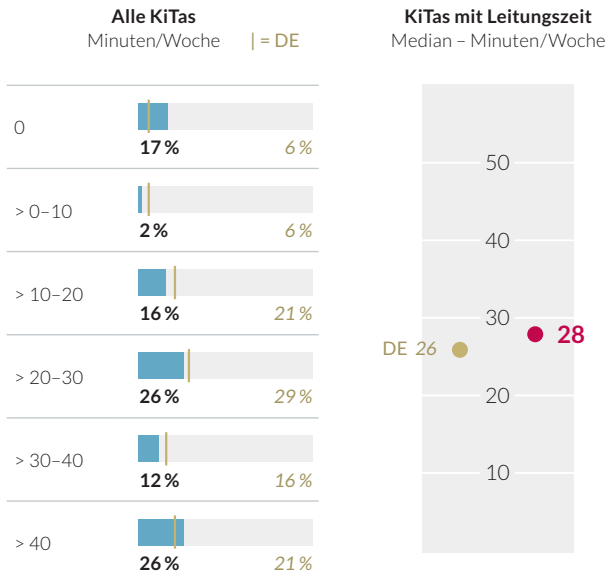


- DE Eine Leitungskraft ...
- 30,8 % ... mit Leitung als nachrangigem Arbeitsbereich
- 17,9 % ... mit Leitung als überwiegendem Arbeitsbereich
- 36,2 % ... ohne weiteren Arbeitsbereich
- 15,0 % Leitungsteam

Leitungsausstattung | BE 01.03.2021

KiTa's nach Leitungszeit* pro Kind

Tab. 66b; Tab. 108b

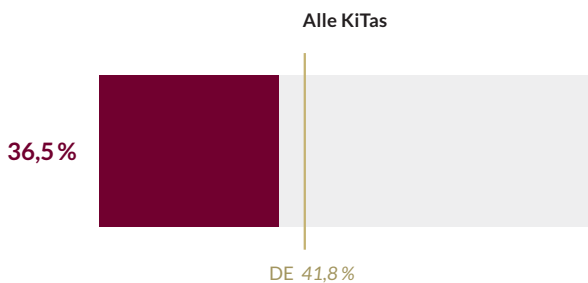


Bertelsmann Stiftung: Empfehlung zur Leitungsausstattung

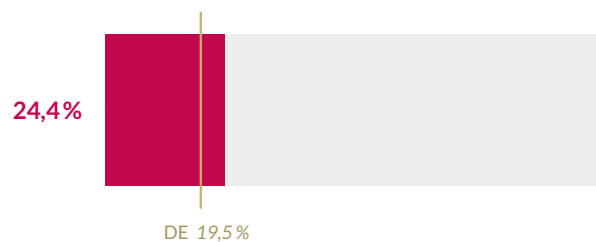


Regionale Daten zur Leitungszeit pro Kind finden Sie auf www.laendermonitor.de unter **FOKUS | Regionale Daten**

KiTa's mit weniger als 20 Wochenstunden Leitungszeit* | Tab. 111



KiTa's mit der von der Bertelsmann Stiftung empfohlenen Leitungszeit* | Tab. 112



* Zeit für die Arbeitsbereiche Leitung und Verwaltung

** Vertraglich vereinbarte Betreuungswochenstunden aller Kinder geteilt durch 40

Für eine professionelle Führung und Leitung von KiTa's empfiehlt die Bertelsmann Stiftung jeder Einrichtung eine Grundausrüstung von 20 Wochenstunden. Diese ist dringend notwendig, denn in jeder KiTa müssen – unabhängig von der Größe – Führungs- und Leitungsaufgaben erledigt werden. 2021 verfügen in BE 37% der KiTa's (bundesweit: 42%) nicht über dieses garantierte Zeitbudget als Grundausrüstung.

Neben den 20 Wochenstunden sollte jeder KiTa ein variabler Anteil von 0,35 Wochenstunden pro Ganztagsbetreuungsäquivalent** zur Verfügung gestellt werden. Mit inbegriffen sind Verwaltungszeiten von max. 20% der empfohlenen Leitungszeit. 2021 verfügen in BE 24% der KiTa's über diese Leitungsausstattung, bundesweit sind es mit 20% etwas weniger.

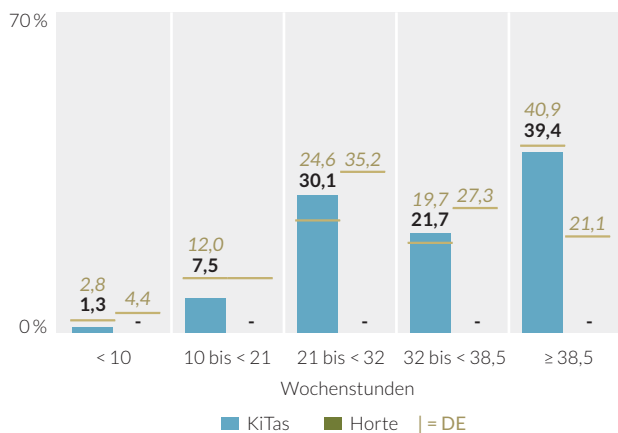
Entwicklung des pädagogischen Personals

Tab. 118oh, 118h; 126

Jahr (Stichtag 01.03.)	KiTas	Kindertages- pflege	Horte
	Anzahl pädagogisch Tätiger		
2011	20.445	1.425	-
2012	22.106	1.602	-
2013	23.568	1.685	-
2014	25.031	1.703	-
2015	26.285	1.658	-
2016	27.190	1.589	-
2017	28.816	1.599	-
2018	30.545	1.621	-
2019	32.558	1.655	-
2020	34.098	1.601	-
2021	35.076	1.424	-

Beschäftigungsumfang in KiTas und Horten

Tab. 29oh; 29h



Qualifikationsniveau | Tab. 27; 50a; 133

Abschluss	BE		DE
	Anzahl	Anteil	
KiTas: 35.076 päd. Tätige			
Hochschule*	2.099	6,0%	5,5%
Fachschule*	24.144	68,8%	67,5%
Berufsfachschule*	966	2,8%	13,6%
Sonstige Ausbildungen	2.078	5,9%	4,5%
In Ausbildung	4.891	13,9%	6,6%
Ohne Abschluss	898	2,6%	2,4%
Kindertagespflege: 1.424 päd. Tätige			
Hochschule*	44	3,1%	3,0%
Fachschule*	473	33,2%	15,7%
Berufsfachschule*	112	7,9%	10,0%
Soziale/sozialpädagogische Kurzausbildung	40	2,8%	2,2%
Sonstige Ausbildungen	617	43,3%	60,0%
In Ausbildung	31	2,2%	0,4%
Ohne Abschluss	107	7,5%	8,7%
Horte: 0 päd. Tätige**			
Hochschule*	-	-	8,3%
Fachschule*	-	-	68,2%
Berufsfachschule*	-	-	9,0%
Sonstige Ausbildungen	-	-	7,3%
In Ausbildung	-	-	5,2%
Ohne Abschluss	-	-	2,0%

* fachlich einschlägig

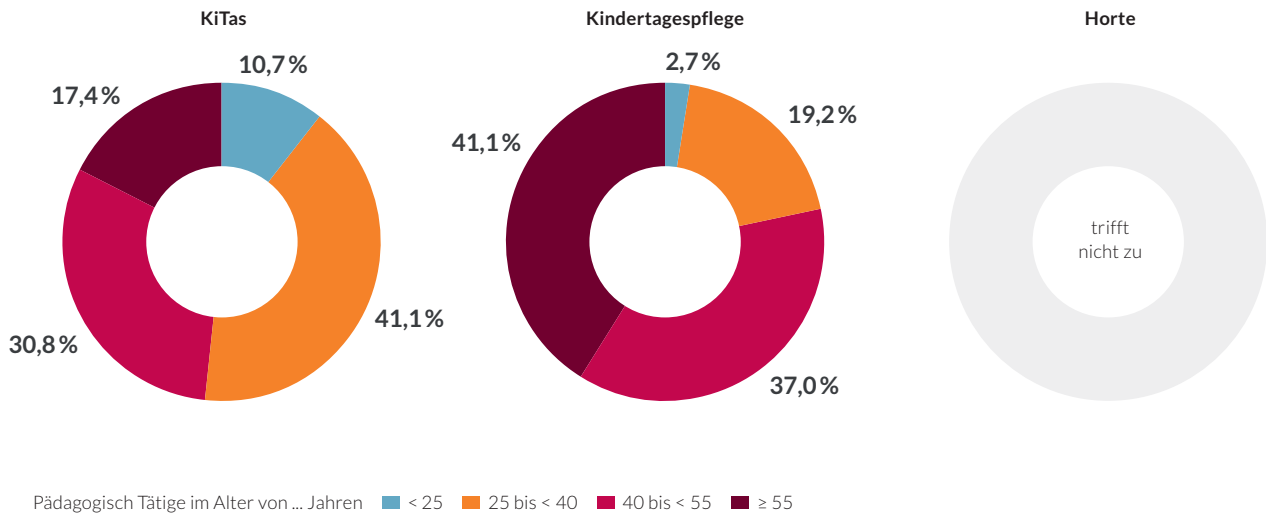
** Siehe landesspezifische Anmerkungen am Ende des Profils.



Regionale Daten zu den Qualifikationsniveaus finden Sie auf www.laendermonitor.de unter **FOKUS | Regionale Daten**

Pädagogisches Personal | BE 01.03.2021

Altersstruktur in KiTas, Kindertagespflege und Horten | Tab. 42oh; 42h; 128



Die Zahl des pädagogischen Personals in KiTas ist in BE zwischen 2011 und 2021 erheblich gestiegen: um 72 % auf nunmehr 35.076 Tätige. In der Kindertagespflege ist im selben Zeitraum kein Ausbau zu verzeichnen: Gegenüber 2011 mit 1.425 Personen ist die Zahl nahezu gleichbleibend und liegt 2021 bei 1.424.

6% der pädagogisch Tätigen in KiTas besitzen einen Hochschul-, 69% einen Fachschulabschluss als Erzieher:in. In Ausbildung befinden sich 14%; das ist bundesweit der höchste Anteil. In der Kindertagespflege arbeiten anteilig deutlich weniger Personen mit einem fachlich einschlägigen Fachschulabschluss (33%); bundesweit ist dies allerdings der höchste Anteil (Bundesdurchschnitt: 16%). Die meisten Kindertagespflegepersonen (43%) besitzen einen nicht-fachpädagogischen Abschluss.

Der größte Anteil des KiTa-Personals arbeitet 38,5 Stunden pro Woche und mehr (39%). Rund ein Viertel (30%) hat eine Wochenarbeitszeit von 21 bis unter 32 Stunden. Arbeitsverträge von unter

10 Wochenstunden sind in BE mit 1 % wie in den anderen Bundesländern am seltensten vertreten (bundesweit: 3%).

Der Großteil des KiTa-Personals in BE ist 25 bis unter 40 Jahre (41%) und 40 bis unter 55 Jahre alt (31%); damit liegen die Werte annähernd auf dem bundesweiten Niveau (37% bzw. 32%). Zudem sind 11% unter 25 Jahre alt, und wiederum 17% sind 55 oder älter: Auch diese beiden Altersgruppen liegen demnach nah am Bundesdurchschnitt (14% bzw. 17%). Ein anderes Bild zeigt sich dagegen in der Kindertagespflege, wo das Personal durchschnittlich älter ist. Hier ist mit 41% der größte Teil der Beschäftigten der Altersgruppe 55 Jahre und älter zuzuordnen (bundesweit: 28%). Weitere 37% sind zwischen 40 und 55 Jahren alt (bundesweit: 43%). Zur Altersgruppe 25 bis unter 40 Jahre zählt knapp ein Fünftel (19%) der Kindertagespflegepersonen, was deutlich vom Bundesdurchschnitt abweicht (28%). Fast 3% sind jünger als 25 (bundesweit: etwas über 1%).

Träger | BE 01.03.2021

Die insgesamt 2.718 KiTas in BE werden von verschiedenen Trägern betrieben; das können solche der öffentlichen oder der freien Jugendhilfe sein. Innerhalb der freien Träger wird zwischen den privat-gemeinnützigen und den privat-nichtgemeinnützigen (auch Wirtschaftsunternehmen) unterschieden. Die privat-nichtgemeinnützigen werden den freien Trägern zugeordnet, da Gemeinnützigkeit kein konstitutives Merkmal ist.

Nur 11 % der KiTas in BE befinden sich in öffentlicher Trägerschaft (bundesweit: 32 %). Mit 37 % wird der größte Anteil der KiTas von den sonstigen freigemeinnützigen Trägern betrieben. In der bundesweiten Gesamtschau sind in BE insbesondere KiTas in konfes-

sioneller Trägerschaft unterrepräsentiert (Diakonie: 9%; Caritas: 2%; bundesweit 16 % bzw. 17 %). KiTas in der Trägerschaft von Elterninitiativen sind in BE hingegen mit 20 % deutlich stärker vertreten als im Bundesdurchschnitt (7 %).

Unterschiede in den Betreuungsquoten der unter 3-Jährigen und der Kinder ab 3 Jahren nach Art des Trägers sind in BE kaum vorhanden. Mit je 21 % nutzen sowohl die jüngeren als auch die älteren Kinder KiTas in öffentlicher Trägerschaft zu beinahe den gleichen Anteilen. Der größte Anteil wird jeweils in KiTas sonstiger freigemeinnütziger Träger betreut (unter 3-Jährige: 32%; ab 3-Jährige: 30 %).

KiTas und Horte nach Träger | Tab. 78oh; 78h

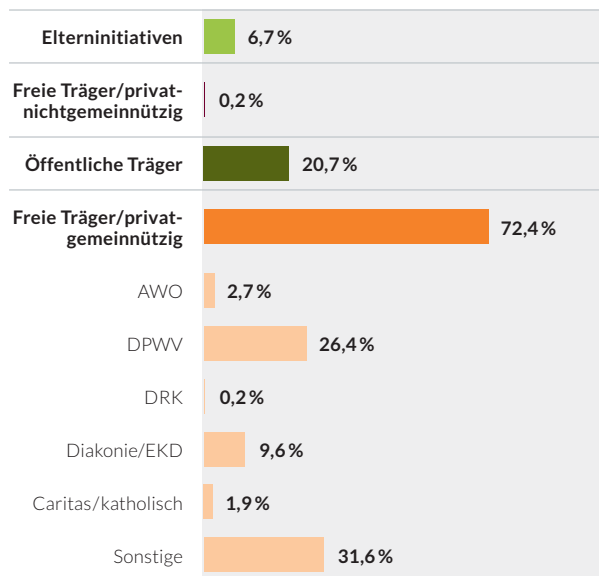
2.718 KiTas und 0 Horte in BE	KiTas		Horte	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Elterninitiativen	548	20,2%	-	-
Freie Träger/privat-nichtgemeinnützig	3	0,1%	-	-
Öffentliche Träger	295	10,9%	-	-
Freie Träger/privat-gemeinnützig	1.872	68,9%	-	-
Arbeiterwohlfahrt (AWO)	51	1,9%	-	-
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband (DPWV)	502	18,5%	-	-
Deutsches Rotes Kreuz (DRK)	4	0,1%	-	-
Diakonie Deutschland/sonstige der EKD angeschlossene Träger	249	9,2%	-	-
Deutscher Caritasverband/sonstige katholische Träger	65	2,4%	-	-
Sonstige	1.001	36,8%	-	-

- = trifft nicht zu

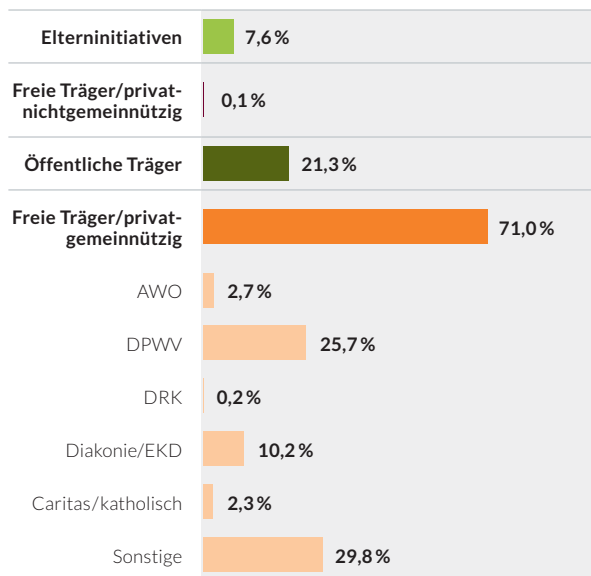
Träger | BE 01.03.2021

Kinder nach Alter und KiTa-Träger | Tab. 79, 80

48.040 Kinder unter 3 Jahren



120.430 Kinder ab 3 Jahren



Pädagogisch Tätige nach KiTa-Träger (mit Horten) und Beschäftigungsumfang | Tab. 81

Träger	Anzahl	%
Elterninitiativen	3.072	14 34 51
Freie Träger/privat-nichtgemeinnützig	39	Daten unterliegen nach Angabe des Statistischen Bundesamtes der Geheimhaltung.
Öffentliche Träger	6.945	Daten unterliegen nach Angabe des Statistischen Bundesamtes der Geheimhaltung.
Freie Träger/privat-gemeinnützig		
AWO	917	Daten unterliegen nach Angabe des Statistischen Bundesamtes der Geheimhaltung.
DPWV	8.977	Daten unterliegen nach Angabe des Statistischen Bundesamtes der Geheimhaltung.
DRK	64	Daten unterliegen nach Angabe des Statistischen Bundesamtes der Geheimhaltung.
Diakonie/EKD	3.224	Daten unterliegen nach Angabe des Statistischen Bundesamtes der Geheimhaltung.
Caritas/katholisch	683	Daten unterliegen nach Angabe des Statistischen Bundesamtes der Geheimhaltung.
Sonstige	11.155	Daten unterliegen nach Angabe des Statistischen Bundesamtes der Geheimhaltung.

Pädagogisch Tätige mit einer Wochenarbeitszeit in Stunden von ■ < 21 ■ 21 bis < 32 ■ ≥ 32

Investitionen wirkungsvoll einsetzen

Der Ausbau des frühkindlichen Bildungssystems, insbesondere die Verbesserung der Personalressourcen, erfordert gewaltige finanzielle Kraftanstrengungen aller Akteure. In BE lässt sich in den letzten Jahren eine kontinuierliche Steigerung der öffentlichen Ausgaben für Kindertagesbetreuung beobachten.

In BE wurden 2019 für jedes Kind unter sechs Jahren in der Bevölkerung durchschnittlich 8.395 Euro für Angebote der Kindertagesbetreuung durch die öffentliche Hand, also Land und Kommunen, ausgegeben (ohne Elternbeiträge oder Zuschüsse anderer föderaler Ebenen). Das sind fast 2.950 Euro mehr als in 2012. Im bundeswei-

ten Durchschnitt lagen die Ausgaben im Jahr 2019 mit 6.535 Euro auf einem deutlich niedrigeren Niveau; BE hatte im länderübergreifenden Vergleich nach HH die zweithöchsten Ausgaben.

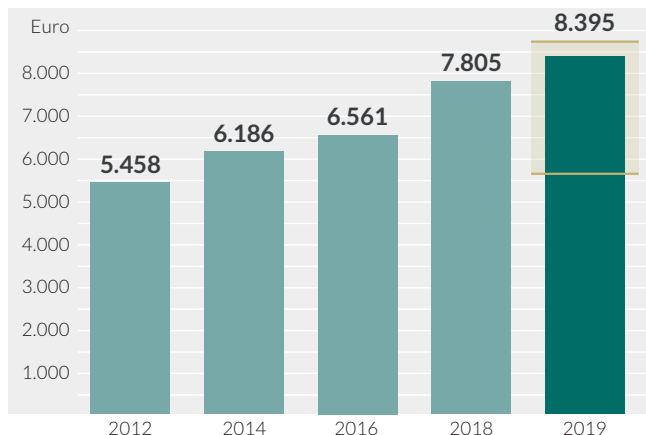
Betrachtet man die Finanzierungsanteile von Ländern, Kommunen und Eltern an den Gesamtausgaben für FBBE, lässt sich für 2019 feststellen, dass der Anteil der Eltern mit 2,4% deutlich niedriger ist als noch 2012 (7,3%). Kommunen tragen in BE in 2019 wie auch in 2012 keine Finanzierungsanteile. Demgegenüber ist der Anteil des Landes mit 97,6% in 2019 im Vergleich zum Jahr 2012 mit 92,7% nochmals gestiegen.



Öffentliche Finanzmittel pro unter sechsjährigem Kind

BE 2012–2019 | Tab. 21c

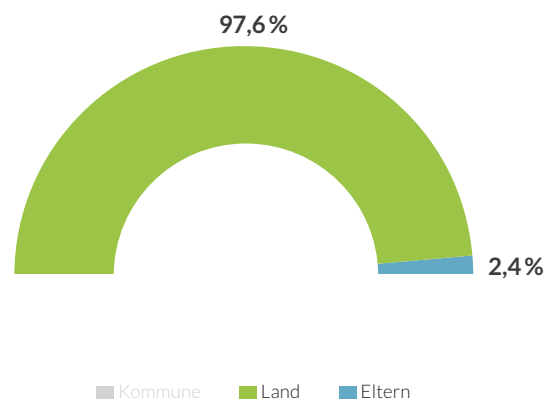
Grundmittel von Land und Kommunen



■ Alle Bundesländer 2019, Minimum: 5.658 €, Maximum: 8.740 €

Finanzierungsgemeinschaft für FBBE

BE 2019 | Tab. 23



Ohne Eigenanteil der freien Träger und Zuschüsse des Bundes

Einmalige Investitionsausgaben für FBBE | BE 2010–2020 | Tab. 45

Ausgaben von Bund, Land und Kommunen

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	Mio. Euro										
BE	Die im Land Berlin einmalig getätigten Investitionsausgaben sind in verschiedenen Kapiteln und Titeln des Landes- und der Bezirkshaushalte verbucht und werden nicht gesondert erfasst. Daher wird in Abstimmung mit dem Amt für Statistik Berlin-Brandenburg auf eine Darstellung der im Land Berlin getätigten einmaligen Investitionen verzichtet.										
DE	1.334,1	1.357,5	1.408,8	2.188,8	1.649,4	1.137,7	1.080,7	1.345,8	1.686,1	2.012,3	2.195,7

Für die Interpretation der hier ausgewiesenen Indikatoren sind einige methodische Grundlagen wichtig. Zusätzlich zu den Anmerkungen im Anhang des Länderprofils findet sich auf www.laendermonitor.de unter „Methodik“ eine ausführliche Beschreibung der Datengrundlage sowie der Berechnungsmethodik.

Landesspezifische Anmerkungen

Kinder mit und ohne Migrationshintergrund

Aufgrund zu schwacher Besetzungszahlen in mindestens einer der beiden interessierenden Altersgruppen in Berlin werden migrationspezifische Betreuungsquoten dort nicht nachgewiesen. Die hochgerechneten Werte liegen dort unter 10.000 und sind damit in ihrer Aussagekraft eingeschränkt. Grund hierfür ist, dass die Stichprobenbasis beim Mikrozensus Zufallsfehler bedingt und damit einen einfachen relativen Standardfehler, der umso größer wird, je schwächer ein Merkmal besetzt ist.

Qualifikationsniveaus von pädagogisch Tätigen in Horten

Für Berlin sind keine Daten vorhanden. In Berlin sind 2005 die Horte aus der Trägerschaft der Kinder- und Jugendhilfe in schulische Verantwortung übertragen worden. Entsprechend gibt es in Berlin keine Schulkinder, die ein Hortangebot der Kinder- und Jugendhilfe nutzen, und somit auch kein entsprechendes Personal, da hier ausschließlich das Qualifikationsniveau des Personals in Horten und Hortgruppen in Trägerschaft der Kinder- und Jugendhilfe ausgewiesen wird.

Öffentliche Finanzmittel pro unter sechsjährigem Kind

Die Ausgabenhöhe für FBBE basiert auf der durch die Senatsverwaltung für Finanzen i. d. R. im II. Quartal des Folgejahres durchgeführten Basiskorrektur und schreibt somit die IST-Ausgaben für die jeweiligen Haushaltsjahre fest. Die Basiskorrektur gleicht verwaltungsbezirksspezifische Unterschiede im Land Berlin aus. Differenzen zwischen der Jahresrechnungsstatistik des Statistischen Bundesamtes und den bereinigten – basiskorrigierten – Fachstatistiken sind aufgrund des unterschiedlichen Erhebungszeitpunktes nicht auszuräumen. Die basiskorrigierten Daten liegen regelmäßig zeitversetzt zu den Meldungen für die Jahresrechnungsstatistik vor. Die Daten für 2019 sind unter folgender URL abrufbar: <https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/vorgang/h18-0379.E-v.pdf>. In der Basiskorrektur werden auch die Elternbeiträge nachgewiesen.

Finanzierungsgemeinschaft für FBBE

Siehe Anmerkung zu „Öffentliche Finanzmittel pro unter sechsjährigem Kind“.

Einmalige Investitionsausgaben für FBBE

Die im Land Berlin einmalig getätigten Investitionsausgaben sind in verschiedenen Kapiteln und Titeln des Landes- und der Bezirkshaushalte verbucht und werden nicht gesondert erfasst. Daher wird in Abstimmung mit dem Amt für Statistik Berlin-Brandenburg auf eine Darstellung der im Land Berlin getätigten einmaligen Investitionen verzichtet.

Kinder und Personal in Kindertageseinrichtungen

Aufgrund der zeitweiligen Schließung bzw. des eingeschränkten Betriebs von Einrichtungen der Kindertagesbetreuung wie auch von Horten durch die Corona-Pandemie ist davon auszugehen, dass es im Datenjahr 2021 teilweise zu größeren Abweichungen zwischen den Daten der amtlichen Statistik und dem Ist-Zustand kommt. Beispielsweise sind die tatsächlichen Betreuungszeiten von Kindern in vielen Einrichtungen vermutlich weit geringer, als sie laut amtlicher Statistik im Betreuungsvertrag vereinbart sind. Diese Abweichungen sind bei der Interpretation der hier ausgewiesenen Daten zu berücksichtigen. Weitere Informationen hierzu finden Sie hier: <https://www.laendermonitor.de/de/system/methodik>.